

Einführungsphase EPh, Unterrichtsvorhaben II

Thema: Kann man mit Reden einen Staatsstreich verhindern? - Möglichkeiten und Grenzen der Rhetorik in der politischen Auseinandersetzung
Cicero, In Catilinam

Textgrundlage: Cicero, In Catilinam I (ausgewählte Auszüge: I, 1-11, 13-15;), Sallust, De coniuratione Catilinae (Cat. 5, 14-15)

Inhaltsfelder: Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte: Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum

Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: 45 Std.

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,

- **Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,**
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,
- **zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.**

Sprachkompetenz:

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- **auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.**
- **überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,**
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,**
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz:

- **themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- **die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Sequenz: Auf Leben und Tod – Catilinas Kampf um die Macht I, 5, 7-10, (Ad.fam.XIV4,1ff)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die catilinarische Verschwörung – Voraussetzungen, Verlauf, Konsequenzen <p>2. Sequenz: Polarisieren, diskreditieren, isolieren - Ciceros rhetorische Strategien im Kampf gegen Catilina I,1-4, 13-15, Sall. Cat. 5, 14-15</p> <ul style="list-style-type: none"> Unerwartete Begegnung der politischen Gegner im Senat - Ciceros improvisierte Rede Bedeutung der „mores maiorum“ in Ciceros Redestrategie Ciceros Selbstverständnis als Beschützer der res publica Catilinas Skrupellosigkeit im privaten und öffentlichen Leben <p>Evtl. 3. Sequenz: Die Republik in Gefahr- Rhetorik in politischen Auseinandersetzungen der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Reichstagsrede von Otto Wels im Vergleich zu Ciceros erster Catilinarier 	<ul style="list-style-type: none"> themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern rhetorische Tropen und Figuren erkennen, fachgerecht benennen und ihre Funktion in dem gegebenen Kontext beschreiben die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern. im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker und moderner Rhetorik darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben 	<p>Absprachen mit dem Fach Deutsch</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung eines Kommunikationsmodells: verschiedene Sender und Empfänger (z.B. Karl Bühler, Organon-Modell);

- | | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen. | |
|--|--|--|

Leistungsbewertung:

- Nachweis von Form und Funktion rhetorischer Tropen und Figuren (Terminologie- bzw. Stilmitteltest)
- Nachweis des Lernwortschatzes (Vokabeltest zu Vokabeln aus den schwerpunktmäßig vermittelten Sachfeldern)
- Nachweis von Formenkenntnissen (Test zur Bestimmung von Verbformen und Nomen)
- Klausuren: Übersetzungstext und Interpretationsaufgaben
- Referate :
 - Soziale und politische Voraussetzungen der Catilinarischen Verschwörung
 - Ciceros politische Laufbahn
 - Catilinas Kampf um das höchste Amt im Staat
 - Cicero im Exil – Ursachen und Konsequenzen

Sekundärliteratur (in Auswahl):

Karl Christ, Krise und Untergang der Römischen Republik

Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik